

# Tafeltrauben im Hausgarten - Kurzüberblick

## Pflanzung und Jungstockerziehung

Ausschließlich veredelte Ware → Amerikanerunterlage mit Reblausfestigkeit

- 5 BB, 125 A: wuchsstark, für große Standweiten, gut für sandig arme Böden
- SO4: mittelstark, für mittlere Standweiten, gut für nährstoffreiche, tiefgründige Böden, für verrieselungsanfällige Sorten
- Binova: mittelstark, mittlere Standweiten, für fast alle Böden geeignet

### Pflanzmaterial

- Pfropfrebe (Pflanzung April – Mai), 1 Tag vor Pflanzung aus dem Kühlraum nehmen und ins Wasser stellen; Achtung bei Lagerung mit Äpfeln, das Ethylen der Äpfel kann die Augen an den Reben zerstören
- Kartonagerebe (Pflanzung Mai – Juni), höherer Pflegeaufwand, z.B. angießen bei Trockenheit, mehr Ausfälle, Veredlungskopf sehr empfindlich gegen mechanische Verletzung, Pflanzen wenig abgehärtet, am besten Pflanzrohre verwenden
- Mehrjährige Containerrebe (ganzjährig aber auch hier Mai bis Juni sinnvoll)

### Pflanzung

- Boden wenn möglich im Herbst davor 50 – 60 cm tief lockern
- Reben bis kurz über die Veredlungsstelle (ca. 2 cm über dem Boden) in das Pflanzloch setzen, Boden einfüllen und festtreten, wässern (Wurzelschluss), gegebenenfalls Dünger auf festgetretenen Boden
- mit Erde bis Veredlungsstelle anhäufeln, man kann aber auch Pflanzhülsen verwenden, um Neuaustrieb u.a. gegen Wildbiss zu schützen → schnelleres Wachstum

### Jungstockerziehung

- um das Längenwachstum der Triebe zu fördern, werden alle Triebe bis auf einen entfernt (am Trieb selber müssen in regelmäßigen Abständen die Geiztriebe bis zur erreichten Stammhöhe entfernt werden)
- Trieb muss regelmäßig angebunden werden, damit er nicht abknickt
- Rebe wird je nach Wüchsigkeit im ersten Standjahr auf Stammhöhe angeschnitten, bei entsprechender Länge kann sie auch schon entlang des Biegedrahtes gelegt werden
- bei Flachbogenerziehung endet der Stamm knapp unter dem untersten Biegedraht
- Vollertrag ab dem dritten Jahr

## Erziehungssysteme

### Spaliererziehung

- senkrechte Erziehung mit langgestreckten Halb- oder Flachbogen
- Biegedrahtabstand 20 – 30 cm
- großer Vorteil ist leichte Erstellung des Gerüsts und geringer Standraum





Abb.1: links Bogenerziehung am Spalier vor dem Schnitt und rechts nach dem Schnitt mit Ertragsrute sowie Frostrute

#### Pulldacherziehung

- Stammerziehung wie im Spalieranbau
- Fruchtrute aus dem Vorjahr wird waagrecht gebunden
- diesjährige Ertragsruten werden dann an das schräggestellte Pulldach angeheftet



Abb.2: Pulldacherziehung im Austrieb

#### Y-System, Pergola-Erziehung

- hohe Stammerziehung
- Rückschnitt der letztjährigen Fruchtruten auf Zapfen
- diesjährige Ertragsruten werden aus Zapfen gezogen und links und rechts auf Drähten aufgelegt





Abb.3: Y-System vor dem Schnitt



Abb.4: Y-System nach dem Schnitt

#### Vorteile Pultdach und Pergola gegenüber dem Spalier

- Trauben hängen sehr frei
- durch gute belichtete Laubwandfläche und leichte Beschattung der Traube ist sowohl Menge und Güte der Trauben optimiert
- durch Vereinzeln der Triebe ist gute Lichtdurchlässigkeit gegeben
- Blätterdach dient als Witterungsschutz für Trauben





## Arbeiten im Jahresverlauf

### Schnitt

- Zeitpunkt: Vegetationsruhe (November – März)
- nicht unter -5°C schneiden
- Anschnittrute und Ersatzzapfen (bildet Anschnittrute fürs nächste Jahr) stehen lassen
- spätfrostgefährdete Gebiete: zusätzlich Ersatzrute bis nach Eisheiligen belassen
- möglichst stammnahe Ruten auswählen
- grundsätzlich beachten:
  - diesjährige grüne Sommertriebe sind das fruchttragende Holz
  - besten Fruchtansatz zeigenden Triebe, die aus Augen am einjährigen Fruchtholz gebildet wurden (dieses steht auf zweijährigen Holz)

### Biegen

- Zeitpunkt: März
- Durchführung: nach Rebschnitt
- am besten bei feuchter Witterung durchführen → geringe Bruchgefahr

### Ausbrechen überzähliger Triebe

- Vereinzeln dicht stehender Triebe → Ziel: 8 -10 Triebe pro Meter Laubwand
- Zeitpunkt: nach Spätfrostgefahr, Triebe ca. 10 cm lang
- verbleibende Triebe bei Erreichen der Heftdrähte anheften (Juni – Juli)

### Laubarbeiten

- von Mai bis Mitte Juli
- Entblättern fördert Ausfärbung und Fruchtentwicklung
- möglichst Blätter aus dem Inneren entfernen, Außenblätter schützen vor Regen und Sonne
- Vorsicht: helle Sorten benötigen mehr Sonnenschutz als rote bzw. blaue Sorten
- wachsen die Triebe über den obersten Draht hinaus, müssen die Triebe gegipfelt werden (ca. 2mal pro Saison) → wichtig für gute Fruchtqualität

### Ertragsregulierung

- Zeitpunkt: Ende Juni - Juli
- Faustzahl: 1,5 Trauben pro Fruchttrieb → 12 -15 Trauben pro Stock
- gleichzeitig ist damit ein Entblättern der Traubenzone (sonnenabgewandte Seite) und das Raushängen der Trauben aus dem Draht verbunden
- steigert Beerengröße, Fruchtqualität und Holzreife (Frosthärte)



### Empfehlenswerte Tafeltraubensorten

Sorte	Reifezeit	Ertrags- potenzial	Fruchteigenschaften	Bemerkung
<b>Primus</b>	früh (Mitte – Ende Aug.)	mittel	gelbe mittlere Beeren, Kerne fallen nicht auf, mittlere lockerbeerige Traube, guter Geschmack (süß, feinfruchtig, dezente Muskatnote)	mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, mit zunehmender Reife steigt Pigmentierung, mittlere Frosthärte, ursprünglich als Keltersorte gezüchtet
<b>Muscat bleu</b>	früh (Mitte – Ende Aug.)	mittel	blau, relativ viele Kerne, mittlere Beerengröße, mittlere lockerbeerige Traube, sehr guter Geschmack (würziger Muskatton)	verrieselt bei schlechtem Blühwetter, regenfest, langes Erntefenster, sehr robust gegen pilzliche Schaderreger
<b>Galanth</b>	früh (Mitte – Ende Aug.)	hoch	dunkelblau, mittlere Beerengröße, Kerne störend, lockerbeerige Traube, guter Geschmack (feiner Muskatton)	nicht so verrieselungsanfällig wie Muscat Bleu, robust gegen pilzliche Schaderreger
<b>Palatina</b>	mittel (Ende Aug. – Sept.)	mittel	goldgelb, mittlere Beerengröße, Kerne wenig störend, mittlere lockerbeerige bis kompakte Traube, guter Geschmack (leichter Muskatton, sehr süß, fruchtig)	Ausdünnung erforderlich, kurzes Erntefenster, geringe Anfälligkeit für pilzliche Schaderreger
<b>Birstaler Muscat</b>	Mittel (Ende Aug. – Sept.)	mittel	gelbgrün, rund, kleine Beeren, mittelgroße lockerbeerige Traube, Kerne etwas störend, guter feiner Muskatgeschmack	sehr robuste Sorte, verrieselungsanfällig, optisch weniger ansprechend, gute Frosthärte
<b>Venus</b>	mittel (Anf. – Mitte Sept.)	mittel	blaue, mittlere runde Beeren, kernlos, mittlere lockerbeerige Traube, „Erdbeergeschmack“ (gewöhnungsbedürftiger Geschmack)	es handelt sich um eine Kreuzung mit Amerikanerreben, robuste Sorte, gute Frosthärte, große Blätter mit dekorativer Herbstfärbung
<b>Millenium</b>	Mittel (Mitte Sept.)	mittel	gelbgrüne ovale kleine Beeren, Kerne fallen nicht auf (Scheinkerne), große kompakte Trauben, guter Geschmack (süß, fruchtig)	mittlere Anfälligkeit für falschen Mehltau, durch kompakte Traube Botrytisgefahr, Ausdünnung erforderlich
<b>Frumoasa Alba</b>	spät (Mitte – Ende Sept.)	hoch	grün, große Beeren, Kerne stören kaum, mittlere lockerbeerige Traube, guter Geschmack (Muskatton, süß)	Ausdünnung erforderlich, bei kühleren Lagen Ausreife kritisch, geringe Anfälligkeit für pilzliche Schaderreger

